

zirks- und Kreisräten wird empfohlen, die guten Erfahrungen der Brigade Schankin vom Kreisbaubetrieb Greifswald auf alle Kreisbaubetriebe zu übertragen.

Es wird zweckmäßig sein, in den volkseigenen Kreisbaubetrieben dafür spezialisierte Betriebsabteilungen zu bilden. 1959 sind bereits Musterbeispiele zu entwickeln, um die Serienfertigung nach Takten in vollem Umfange durchzusetzen. Nur durch die Serienfertigung nach der Taktmethode ist auch die Zersplitterung der Baukapazität im ländlichen Bauen zu überwinden und sind die Hauptmängel, wie nichtkontinuierliches Bauen, lange Bauzeiten, unregelmäßige Materialversorgung, ungenügender Verlauf an Erschließungsarbeiten, hohe Baukosten usw. zu beseitigen. Gleichzeitig sollen die traditionellen Bauweisen durch die produktiven Montagebauweisen mit industriell vorgefertigten Teilen ersetzt und moderne Konstruktionen eingeführt werden. Für die Bauwissenschaft und Baustoffindustrie ergibt sich damit die Aufgabe, die Entwicklung der Leichtbauweise mit Elementen aus Asbestzement, Gaskresit, Schaumbeton und dergleichen abzuschließen und neue Baustoffkapazitäten für den erhöhten Bedarf zu schaffen. Das Ministerium<sup>^</sup> für Bauwesen soll sichern, daß beim Offenstallprogramm bereits ab 1960 die Mastenbauweise eingeführt wird, und ab 1963 sind auch entsprechende andere Bauwerke in dieser Bauweise zu errichten.

Um die Einführung der Serienfertigung nach der Taktmethode zu sichern, sind von der Bauakademie und dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft technologisch geeignete einheitliche Typenserien zu entwickeln und bereits bestehende Typenprojekte entsprechend den Bedingungen der Serienfertigung umzuarbeiten. Die Typenobjekte müssen der landwirtschaftlichen Produktionstechnik optimal entsprechen, zweckmäßig eingerichtet und für verschiedene Tierarten und andere Zwecke dienstbar gemacht werden können. Hallenartige Bauten sind deshalb stützenfrei zu gestalten. Ihre Konstruktion muß die industrielle Fertigung von Bauteilen ermöglichen.

Für den Wohnungsbau auf dem Lande sind LPG-Hauswirtschaften als Doppelhäuser zu bauen mit getrennt stehenden kleineren Stallgebäuden. Um dem erhöhten Bedarf an Eigenheimen nachzukommen, ist ein Typenprojekt in der Montage-Leichtbauweise zu entwickeln mit dem Ziel, die bisher sehr hohen Kosten von LPG-Hauswirtschaften und Eigenheimen beträchtlich zu reduzieren. Für Traktoristen, Spezialisten, Landarbeiter usw. sind möglichst dreigeschossige Wohnhausblöcke zu bauen, um die Bau- und Aufschließungskosten zu verringern. Die bestehenden Typenprojekte sind für die Anwendung der Serienfertigung nach der Taktmethode zu überarbeiten.

Die LPG-Baubrigaden und die Bauabteilungen der MTS sollten sich in ihrer Arbeit stärker auf die Werterhaltung und Instandsetzung der dörflichen Gebäudesubstanz, insbesondere aber auch auf den Ausbau der von den Baubetrieben nach der Montagebauweise errichteten Rohbauten stützen.

### Ausbau der Verarbeitungsindustrie für landwirtschaftliche Produkte

Die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion macht jetzt die Rekonstruktion und den Ausbau der Erfassungs- und Aufkaufbetriebe und der entsprechenden Verarbeitungsindustrie dringend erforderlich. So erfordert der erweiterte Einsatz von Mähdreschern zur Getreide- und Ölfruchternte im Fließsystem die Erweiterung der Kapazität beim Volkseigenen Erfassungs-